



## Schlesische privilegirte Zeitungen.

Anno 1766. Mittwochs den 27. August. No. 101.

Berlin, vom 23 August.

Bei dem Meyerschen Dragonerregimente sind die Fähnrichs, Herren von Hamilton, von Wirth, von Vertel, von Pröck, und von Harris zu Secondlieutenants, und die Fähnenjunker Herr von Schwarzhof, und von Meden, zu Fähnrichs avaucirt.

Se. Majestät der König, haben allergnädigst geruhet, den zu Danzig befindlichen Doctorem Medicinæ, Hrn. Cles, in Betrachtung seiner großen Erfahrung in der Arzneykunst und gründlichen Gelehrsamkeit, zu Höchstdero Hofrath zu ernennen.

Niederelbe, vom 14 August.

Dem seltsamen Gerichte, welches man seit einigen Wochen von einem tragischen Ende eines der rechtschaffenssten Gelehrten, die je gelebt haben, verbreitet hat, widersprechen sowol die Berichte der Reisenden, als die zuverlässigsten Briefe von Leipzig, so überzeugend, daß sich gänzlich nicht daran zweifeln läßt, daß weder

der verehrungswürdige Mann selbst, noch sonst jemand, bey welcher eine Verwechslung des Namens möglich gewesen wäre, eine so verzweifelte und so entehrende That unternommen hat.

Turin, vom 26 Julii.

Der Herr Erbprinz von Braunschweig, welcher unter dem Namen eines Grafen von Blankenburg angekommen ist, hat ein besonderes Augenmerk auf unsere Festungen. Am 23sten sind Se. Hochfürstl. Durchlaucht nach Susa abgegangen, auf welcher Reise Sie die von gedachter Stadt 2 deutsche Meilen entlegene Festung Exilles, und das vorzüglich feste Fort Brunette, von welchem das Schloß bey Susa defendiret wird, in höchsten Augenschein nehmen werden. Diese in den Kriegesgeschichten vorzüglich berühmten Plätze besonders Susa, welche Stadt im Jahre 1690 von dem General Catinat eingenommen, 1696 dem Herzoge von Savoyen wieder eingeräumt,



1704 von den Franzosen nochmals erobert, 1707 von dem Prinzen Eugenius den Franzosen wieder abgenommen, und seit 1731 in einer gewissen Entlegenheit mit einer neuen Festung versehen worden, können sehenswürdige Stücke aufweisen.

Paris, vom 12 August.

Der Graf von Lauragnais hat bey seiner Zurückkunft aus Engelland ein Pferd und einen Stallknecht mitgebracht, und am 2ten dieses eine ansehnliche Wette damit gewonnen, da dieses Pferd in einer Stunde weniger 3 Minuten einen Weg von 8 und einer halben Meilen auf der Plaine des Sables zurück geleget. Die Wette war auf eine Stunde geschlossen worden.

Am 22sten Julii ist zu Verdun an der Garonne ein heftiger Orkan gewesen, wobey ein so häufiger Hagel gefallen, daß alles Getraide auf dem Felde in einer halben Stunde dadurch ruiniret und weggeschwemmet worden. Ein kleiner Fluß, der durch die Stadt läuft, ist dergestalt angeschwollen, daß über 100 Häuser unter Wasser gesetzt, einige ganz umgeworfen, und die mehresten sehr beschädiget worden. Verschiedene Personen sind in dem Strom ertrunken. Der heftige Sturm hat die mehresten Häuser in der Stadt und der Nachbarschaft abgedeckt, und über 1000 Bäume ausgerissen, worunter besonders die schönen Maulbeerpflanzen befindlich sind. Die Kirche zu Villeport ist von dem Winde umgeworfen, und 12 Personen sind unter den Ruinen verschüttet worden.

London, vom 5 Aug.

Alle unsre öffentlichen Blätter sind noch mit satyrischen Anmerkungen über die Erhöhung des Hrn. Pitt und dessen Uebergang aus dem Unter- ins Oberhaus, angefüllet, und überhaupt scheint derselbe dadurch viel von der Achtung des Volks verlohren zu haben. Man macht eine Vergleichung zwischen ihm und dem berühmten Hrn. Pultney, und sagt, die Erfahrung habe zu allen Zeiten und in allen Ländern gelehrt, daß hohe Ämter jederzeit das beste

Mittel gewesen wären, die besten Patrioten dadurch zum Stillstehen zu verleiten. Inzwischen halten andere, die den Hrn Pitt genauer kennen, sich versichert, daß, vermöge seiner Grundsätze und lauterer Gesinnungen, ihn nichts bewegen werde, die Beförderung der wahren Vortheile seiner Mitbürger jemals aus den Augen zu verlieren.

Bev der letzten Parlaments-Sitzung wurde durch eine Acte die Abschwörungs-Eid-Formul geändert, und schon im Monat Junius fieng man in Großbritannien an, den Eid nicht anders als mit einiger Veränderung abzunehmen. In Irland und Amerika geschieht der Anfang mit diesem Monat. Der Unterschied des vorherigen und des neuen Eides bestehet darinn: daß zu dem Versprechen, "den König Jacob nicht als den Herrn von Großbritannien zu erkennen," man in der neuen Eides-Formul auch desselben Nachkömmlingen, welche sich des Titels anmassen wollen, beysetzet. Auf solche Art leistete der einige Zeit hier gewesene Catholische Bischoff von Quebec den Eid der Treue in die Hände des Königl. Procurators, und ist nach Amerika abgereiset.

Man versichert, das Ministerium habe beschlossen, die neue Abgabe von 3 Schillingen von der Tonne Bier abzuschaffen.

Aus Bengalen sind Briefe von dem Lord Clive vom 26 Febr. eingegangen. Das Sichere von dem Inhalte dieser Briefe ist, daß gedachter Lord sich damals gesund befand, und beschäftigt war, sowohl mit dem Großmogul selbst, als mit den kleinern Fürsten des Landes, alles, was die Ruhe in diesem Theile von Indien befestigen, und die Vortheile unserer Compagnie in Sicherheit setzen konnte, vollends zu reguliren. Der General Lawrence, welcher allda mit so gutem Erfolge gedienet hat, stand im Begriffe, nach Europa zurück zu gehen. Die Actien der Compagnie sind wieder gestiegen.

Algier, den 6 Jul.

Es ist hieselbst ein Abgesandter des Kaisers von Marocco angekommen, nicht allein unserm

neuen Dey Glück zu wünschen, und ihm einige Geschenke zu überreichen, sondern auch hieselbst ein chrisstliches Schiff zu miethen, welches ihn mit Geschenken nach Constantinopel bringen sollte. Er ist indessen durch einen besondern Courier vom Kayser zurück berufen worden; worauf sich ein Gerücht verbreitet hat, daß der Kayser mit 100000 Mann das Feld bezogen und die Verwaltung des Reichs so lange seinem Sohn übergeben habe. Man sagt hier öffentlich, die Absicht des Abgesandten sey ganz und gar nicht gewesen, nach Constantinopel zu gehen, sondern daß er den Dey zu bewegen gesucht habe, mit Spanien in eine Friedensunterhandlung zu treten. Die hierauf ertheilte Antwort des Deys und der Regierung wird noch geheim gehalten.

Der verstorbene Ali Bassa hatte 8 Monate vor seinem Tode seinen Neapolitanischen Leibarzt, Don Paulo Calucci, weggeschickt, der nunmehr von Marseille zurückgekommen ist, und vorgiebt, daß er unter der Zeit das Staarstechen in größter Vollkommenheit gelernt habe. Allein, ein Gerücht sagt, er sey mit dem Auftrage hieher geschickt, den Dey und die Regierung, wenn es möglich wäre, zu einem Friedensschlusse mit Spanien und Neapolis zu bewegen, mit gewissen beygefügtten Vorstellungen, die aber nicht annehmlich müssen befunden seyn, weil der Dey diesem Don Paulo Calucci anbefohlen hat, sich mit dem ersten Schiffe von hier wegzugeben.

Constantinopel, vom 1 Jul.

Am 26ten vorigen Monats hatte der Engli-

sche Gesandte, Herr Murray, seine erste Audienz bey dem Gros-Vizier, und heute, nachdem die Janitscharen ihren Sold erhalten, wurde er zur Audienz bey dem Gros-Sultan eingeföhret.

Am 9ten that der bishero als Legations-Secretair von dem Röm. Kayserl. Hof hier gestandene Herr Brognard, bey der Pforte, und gestern allen auswärtigen Ministern die Anzeige: Daß er von Ihro Majestäten, dem Kayser, und der Kayserin Königin von Hungarn und Böhmen, zum Nachfolger des abgerufenen Freyherrn von Penckler, als Internuntius ernunnet sey, und in solcher Qualität ingleichen als Gros-herzogl. Toscanischer Minister föhrohin dahier residiren werde.

Seit 14 Tagen spüret man kein Erdbeben mehr; aber am 21ten vorigen Monats tödtete der Blitz einen Mann zu Pera, und zwey andere wurden verwundet. Des folgenden Tages fiel er auf eine Moschee und etliche Häuser in der Stadt, und verschiedene Personen kamen dadurch um.

Von Salonich wird berichtet, daß der Wacha von Yagina, mit 13000 Mann ohntweit ersagter Stadt vorbey nach Varna zu gezogen sey, wo er sich für Georgien einschiffen wird. Einige andere kleinere Corps von Albanern folgten ihm nach.

Am 18ten ist der hier gestandene aufferordentliche Minister des Königes von Preußen, Herr von Nexin, von hier wieder nach Berlin abgereiset.

---

In des privilegirten Verlegers dieser Zeitung, Wilhelm Gottlieb Korn's Buchhandlung  
ist zu haben:

Die ersten Grundsätze der Handelschaft, a. d. Französischen ins Deutsche übersetzt, 2 Theile, 4

762 25 sgr.

E. Gessners Schriften, 4 Theile, 765 1 Rtlr. 10 sgr

Poetische Schriften, von Friedr. Wilh. Zacharia, 9 Theile, gr 12. Wien, 765 3 Rtlr.

Der Kaufmannsadel, untersucht nach der Gewohnheit der heutigen Welt, gr 12. Wien, 765 5 sgr.

J. v. Sonnenfels gesammelte Schriften, 1ter Band, gr 12. Wien, 765 8 sgr.

Die chrisstliche Herrschaft und Oberkeit, nebst einer auf die 18igen Zeitläufte gerichteten Vorrede,

8. Werniger. 766 8 sgr

Leben und Reisen eines Durchlauchtigen und tapfern Prinzen, welcher nach vielen glücklich überstandenen Unglücksfällen endlich die Früchte einer reinen Unschuld und Tugend erlangt hat, in 2 Theilen, 8. Halberst. 765 18 1gr

Neues philosophisches Wörterbuch, 1ter Band, 8. 766 20 1gr

Enrische Versuche, 8. Berlin, 766 3 1gr

Des in Person eines Mäusefallen-Mannes reisenden reichen und witzigen Italieners lebenswürdige Schicksale, welche wegen vieler darinnen befindlichen Sittenlehren zu allgemeinem Nutzen entworfen worden, 8. 766 5 1gr.

Ad instantiam der Besitzerin der im Jauerischen Fürstenthum, und Hirschbergischen Ehrenze gelegenen Güther Reichwalde und Polnisch-Hundorff sind alle diejenigen, so an diese benannte Güther einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, insonderheit aber, und Nahmentlich der Balthasar von Goldbach wegen eines auf ihn lautenden in den Grundbüchern noch ungelöschten obzwar vermuthlich getilgten Schuld- und Pfandbriefes vom 29 Nov. 1695. über zehn Tausend Gulden Rheinl. edictaliter und peremptorie citiret worden, den 1 Sept. c. ihre Jura Realia auf die Güther Reichwalde, und Pohlaisch-Hundorff, coram Commissione auf dem Oberamte hieselbst Nachmittags um 4 Uhr anzuzeigen, und durch Beybringung der erforderlichen Legitimationen und Justificationen geltend zu machen, und sodann die Aufrechthaltung ihrer Jurium Realium, wiebrigensfalls aber, der Präclusion, Aufserlegung eines ewigen Stillschweigens, und Extabulation der in den Grundbüchern befindlichen, die Ungehorsamen angehenden Intabulationen, und Vermercke zu gewärtigen. Welches hiermit denen Interessenten zu ihrer Nachachtung öffentlich bekannt gemacht wird. Bresl. den 26 May 1766.  
Königl. Preuß. Breslauische Oberamts-Regierung.

Dem Publico wird hierdurch bekant gemacht, daß ad instantiam des Carl Ernst v. Kon Halbendorffischen interimis Curatoris des allhiefigen Oberamtsregierungs-Advocat Schwarz dasin dem Schweidnitzischen Fürstenthume und Striegauischen Ehrenze gelegene und auf 28566 Rthl. 20 1gr. gewürdigte Guth Halbendorf öffentlich subhastiret und feilgebothen werde. Es werden demnach alle diejenigen, welche sothanens Guth Halbendorf zu erstehen oder käuflich an zu sich bringen Lust haben möchten, hiermit citiret und vorgeladen, vom 27 huj. an zu zählen, binnen 9 Monaten und zwar auf den 21 April 14 Jul und 6 Oct. a. c. insonderheit aber in dem letzten peremptorischen Termino vor allhiefiger Oberamtsregierung früh um 10 Uhr zu erscheinen, ihr Geboth deutlich und bestimmt zu thun, den Kauf zu schliessen, und sodann zu gewärtigen, daß besagtes Guth Halbendorff dem Meistbietenden werde zugeschlagen werden. Zugleich wird hiermit angezeigt, daß die gerichtliche Taxe dieses Guthes Halbendorff denen bey der Breslau- und Glogauischen Königl Oberamtsregierung und bey dem Magistrat zu Striegau affigirten Subhastations-Patenten beygefügt ist und allda von jedermann eingesehen werden kan. Breslau den 13 Jan. 1766.

Königl. Preussische Breslauische Oberamtsregierung.

Von der Königl. Oberamtsregierung zu Breslau wird hiermit bekant gemacht, daß ad instantiam des Bürgermeisters Joh. Joachim Schulse, zu Habelschwerd, und seiner Ehe-Consortin Johanna Elisab. geb. Buschin, deren sämtl. Creditores zur Behandlung und eventualiter ad liquidandum & justificandum präterita, auf den 1 Sept. c. a. vorgeladen, und daß denen Schulzischen Eheleuten, in Betracht ihrer erlittenen beträchtlichen und nachgewiesenen Unglücksfälle, das Beneficium Cessionis bonorum zu verstaten befunden worden. Breslau, den 23 Juni, 1766. Nach-

## Nachtrag ad No. 101. Mittwoch den 27 August. Anno 1766.

Demnach ad instantiam der Freyherrl. v. Bothmerschen Creditorum zum Verkauf des im Jauerischen Fürstenthum und Freyße gelegenen Freyherrl. von Bothmerschen Erb-Lehn-Ritter-Guthes Deersdorff der 5te Novembr. c. a. 28te Januar 1767. und 22te April ej. a. pro Terminis licitationis anberaumer worden, als werden alle diejenigen, so dieses Guth, welches auf 52283 Rthlr. 10 sgr. gerichtl. taxiret ist, mit seinen Zubehörungen, Rechten und Berechtigkeiten, zu erkauften Willens und zu besigen qualificiret sind, vor die hiesige Königl. Oberamts-Regierung hiermit citiret, an besagten Terminen, besonders im letztern ihr Geboth abzulegen, und nach Befinden die Adjudication an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Breslau den 23ten Jul. 1766.

Königl. Preuß. Breslauische Ober- Amts- Regierung.

Von dem Königl. Pupillar-Collegio zu Breslau wird hiermit dem Publico bekannt gemacht, daß das in Graffschaft Glatz gelegene Gut Erainsdorff und die in der Vorstadt zu Glatz situirten zwey Vorwerker, das Sommerische und Kraselische genannt, dem Grafen von Götz auf Scharffeneck gehörig per subhastationem Voluntariam veräußert werden sollen und Terminus licitationis auf den 30 Sept. c. a. anberaumer worden, an welchem Kaufsuffige vor dem Königl. Pupillar-Collegio früh um 10 Uhr erscheinen ihr Geboth ablegen und wenn solches acceptable befunden wird, der Adjudication gewärtigen sollen. Breslau den 24 Jun. 1766.

Die Bresl. Stadtgerichte machen hiermit bekannt, daß den 8 Sept und die darauf folgende Tage, der George Gottl. Hornische Bücher-Vorrath und Effecten nach dem bey dem Buchhändler Hr. Meyer gratis zu bekommenen Catalogo veranctioniret werden soll; weshalb sich die Liebhaber auf dem Deutschmannischen an dem alten Galgen auf dem Ringe gelegenen Hause Morgens um 9 Uhr, und Nachmittags um 3 Uhr gedachten Tages zu melden haben. Breslau, den 2 Aug. 1766.

Die Bresl. Stadtgerichte machen hierdurch bekannt, daß ad instantiam der Marcus Köbe Meyeriichen Creditorum, die von dem Gemein-Schuldner denselben versetzte, und aus der auf allhiefigem Rathhause affairten Specification und Taxa des mehrern zu erhebende, Jewelett und Pretiosa, öffentlich feilgebothen worden, und zu diesfälligen Licitations Terminis der 12te Sept 18 Nov. a. c. und 30 Januar a. f. angefüget worden, an welchem letztern Termino die entstandenen Corpore, den Meistbietenden, gegen baare Zahlung zugeschlagen werden sollen. Breslau den 20 Jun. 1766.

Nachdem eine Herzogl. Würtemberg-Deßauische Regierung den zu subhastirung derer von Rosenberg-Puditscher Pretioforum auf den 27 Aug. c. a. angefügeten Terminum ultimum & peremptorium, aus bewegenden Ursachen, bis auf den 29 Sept. c. a. hinaus zu setzen, und zu prolongiren ver nöthig befunden; Als wird solches hierdurch jedermänniglich bekannt gemacht, mit dem Anfügen, daß alle diejenigen, so von diesen Pretiis etwas zu erstehen Lust haben, an ermeldtem 29 Sept c. a. früh vor allhiefiger Herzogl. Regierung zu Abgebung ihres Gebots, zu erscheinen nicht unterlassen möchten. Deß den 21 Jul. 1766.

Von dem Amte der Stadt Landgüther, wird des Joh. Christoph Raders, auf dem Stadtguth Elbing, in der drey Lindengasse gelegene, mit No. 854. bezeichnete, und auf 231 drittel Rthlr. gerichtl. taxirte Haus und Garten, hiermit öffentlich feil geboten, und zu diesfälligen Licitations-Terminen der 6 Sept. 18 Oct. und 29 Nov. c. a. anberaumer. Alle und jede aber, so solches kaufen und erstehen wollen, werden hierdurch citiret und vorgeladen, in obgemeldtem



Sagen vor dem Amte zu erscheinen, ihr Geboth darauf abzulegen, und zu gewärtigen, daß im letzten Licitations-Termino, dieses Haus und Garten an den Meistbiethenden und Bestzahlenden adjudiciret werden solle. Signatum Breslau den 9 Jul 1766

Demnach der Erbfaß auf dem Stadtguth Elbing, Joh. Christoph Näder, im Monat Junio c. a. Schulden halber von hier ausgetreten, und über sein Vermögen Concurfus Creditorum eröffnet worden; als wird nicht nur gedachter Joh. Christoph Näder, sondern auch dessen gesamte Creditores hierdurch citiret und vorgeladen: daß ersterer binnen dato und 12 Wochen vor dem Amte der Stadt Landgüthcr von seiner Entweichung Red und Antwort zu geben, letztere aber in dem ad liquidandum et justificandum pratensa, präfigirten Termino peremptorio den 18 Octobr. c. a. sub pœna præclusi perpetui silentii erscheinen, mit dem Gemein-Schuldner, oder dem eventualiter constituirten Contradictore ad Protocolum verfahren, gütliche Handlung pflegen, und in deren Entstehung rechtliches Erkenntniß gewärtigen sollen. Wobey zugleich allen und jeden so von des ausgetretenen Schuldners seinem Vermögen, aus was Ursachen solches auch sey, etwas in ihren Händen gewahrhaftig oder Verwahrung haben, ingleichen was sie sonst demselben zu bezahlen oder zu prästiren schuldig, hiermit bey Verlust ihres Rechts und Strafe doppelter Erstattung anbefohlen wird, solches alles ihren daran habenden Rechte unbeschadet, binnen vier Wochen gerichtlich anzuzeigen, und davon an niemanden etwas verabsolgen zu lassen. So geschehen Breslau im Amte der Stadt Landgüthcr den 19 Julii, 1766.

Die seit 29 Jahren von hier abwesende Anna Rosina Herzogin, eine Tochter des verstorbenen Inwohners Joh. Christoph Herzog, wird andurchtrittet, a dato binnen 12 Wochen, längstens und in termino peremptorio aber den 19 Sept. c. a. allhier zu erscheinen; im Außenbleibungs-falle aber, und wosern weder sie noch ihre etwan hinterlassene Leibserben, von ihrem Leben und Aufenthalt keine beglaubte Nachricht geben, hat sie zu gewärtigen, daß sie pro mortuo declariret und ihr behöriges unter der Curatel gestandenes Vermögen ihren Halbgeschwistern verabsolget werden wird. Go'dbera den 31 May 1766.

Die von Rosenberg-Puditsche Vormundschafft machet bekannt, daß unter Vormundschaftl Genehmigung den 16 Sept. c. in Puditsch im Trebnitz Creise, auf dem Herrschaftl. Hofe verschiedene Utensilien, Hausrath und andere Effecten auctionis lege gegen baldtist baare Bezahlung in Königl Courant, verkauft werden sollen, wovon das schriftliche Verzeichnis bey dem Tutore Herrn von Schelika auf Groß-Krutschke ic. denen Liebhabern vorgezeigt werden kan, welche sich solchen Tages in erwehntem Puditsch zu dieser Auction einstellen können.

Eine Herrschaft auf dem Lande verlanget einen mit guten Kundschaften versehenen Wirthschafftsschreiber, welcher auf Verlangen zur Bedienung mit gebraucht werden kan, der im Rechnen und Schreiben vollkommen geschickt ist, und da ihm die Schüttböden anvertr. uet werden sollen, sich treu und fleißig verhalten. Ein dergleichen Subjectum kan sich deshalben bey tit. Hrn. Joh. Geo. Peschel, Kauf- und Handelsmann in Breslau, auf dem Neumarkt wohnhaft, ohnweit dem wilden Mann und Mohren, melden.

Es ist ein wohl aptirter vierßiger Reisewagen, mit seinem grünen Tuch ausgefchlagen, in bill'gem Preiß zu verkaufen, und in der Zeitungs-Expedition mehrere Nachricht dieserwegen zu erhalten.

Diese Zeitungen werden Wöchentlich dreymal, Montags, Mittwochs und Sonnabends, in Breslau in Wilh. Gottlieb Horns Buchhandlung am Ringe, ausgegeben, und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.